

Nachtrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 18. 03. 2013

Die Sitzung ist, Fragen der Abwasserentsorgung betreffend, so abgelaufen, wie es bereits in den Redebeiträgen 1 und 2 zur Demo auf dem WSFèr Markt zu hören war. Eine Mehrheit hat dem Anliegen der BI nach einer Bürgerfragestunde zu den AöR Sitzungen zugestimmt. Der Stadtrat am 21. 03. 2013 entscheidet endgültig darüber. **Dazu muß nochmals ausdrücklich betont werden, es ist geltendes Satzungsrecht und der Abstimmungsweg völlig überflüssig.**

Beim 2. Thema wurde es schon interessanter. Die plötzlich aus dem Hut gezauberte LOI (Letter of Intent) hat die HA Mitglieder geradezu überrascht, insbesondere die, die auch im AöR Verwaltungsrat sitzen.

Nun kam die Stunde der Schauspieler. Besonders die einschlägig bekannte WSFèr Größe, Stadtrat Rauner, schritt durch die Reihen mit Klagen und Jammern. Als es zur Abstimmung ging war alles vorher gesagte nur Schall und Rauch. Also Zustimmung mit Schauspieleinlage auf allerhöchstem Niveau. Gott sei Dank gibt es unter den HA Mitgliedern einige mit Vernunft und Verantwortung, die ermahnten, erst genau prüfen, offene Schularbeiten erledigen, d. h. Satzung und HKB Kalkulation auf den Weg bringen, dann LOI und dann erst Investitionsbeginn. Trotzdem, ohne jede Tiefenprüfung und ohne sich über die Folgen im Klaren zu sein, gab es eine Mehrheit für die LOI.

Man muss es zur Ehre der Linken sagen, dass es von ihrer Seite eine Stimmenthaltung gab (ein Ausrutscher oder der Weg zur Besserung?).

Natürlich fiel es auch einigen Stadträten auf, wie die Dinge in WSF laufen. Die von den Parteien/Fraktionen delegierten AöR Verwaltungsräte sind vom Oberbürgermeister zu reinen und noch dazu unwissenden Statisten degradiert worden. Auch sie selbst empfinden sich als reine Lachnummern.

Auf die AöR Sitzung und die Bürgerversammlung darf man gespannt sein.

Die Befürchtungen sind zum Leidwesen der Bürger von WSF eingetreten.

Eine Klicke um den OBM, über vorgeschaltete Ämter bis hinauf in die Ministerien glaubt also in WSF nach Belieben schalten und walten zu können.

Dazu kommt das schon krankhaft zu bezeichnende Verhalten des OB Risch, sein stures Festhalten am rücksichtslosen Kurs seinen Bürgern gegenüber. Manchmal glaubt man er wird von oben, von einer bisher unsichtbaren 3. Person gesteuert mit Zielen, die nicht im Interesse der Bürger liegen. Auch nach diesem Desaster ist kein Einschreiten der Unteren Kommunalaufsicht bzw. des Landrates, Harri Reiche, erkennbar. Aber es gab noch mehr Themen. Nun soll plötzlich der Bahnhof WSF zur Provinzhaltestelle abgestuft werden. Das Bahnhofsgebäude und vieles andere mehr sind überflüssig. Das tollste aber ist, die Stadt Weißenfels will dies der Deutschen Bahn abkaufen.

Natürlich muss ein Gutachten her, Machbarkeitsstudie wie es heißt, für schlappe 30T€. Es schlägt die Stunde der Planungsmafia, die sich schon auf den nächsten Coup freut. Und wieder soll Leerstand zu Lasten der Bürger produziert werden. Gibt es doch für ein leerstehendes, denkmalgeschütztes Bahnhofsgebäude ebenso wenig Nutzer wie für das E – Werk, das Hofmarschallhaus, das Schloss usw. Dazu kommt ein weiteres Bauprojekt mit der Zeitzer Straße, die plötzlich sehr dringend vom Schloss bis Kreisel BW 3 Jahre lang grundhaft erneuert werden muss. Gibt es denn nicht in Weißenfels und in den eingemeindeten Dörfern genug sanierungsbedürftige Quartiere? Wohin soll diese Cliquenwirtschaft in Stadtverwaltung mit einen überforderten Oberbürgermeister noch führen. Man darf also weiter gespannt sein, ob unsere Stadtväter endlich aus ihren Dornröschenschlaf erwachen.